

Vertiefende Fragen zur Predigt für Kleingruppen und zum persönlichen Gebrauch



Teil4: Jesus für Fromme (Röm 2,17-29)

EINLEITUNG

Wie sehr die Welt Gottes Gnade braucht, hat Paulus uns bisher schon vor Augen geführt. In Röm 2,17-29 zeigt er auf, dass es beim Glauben nicht um einen Frömmigkeitsstil geht, sondern um wahre Wesensveränderung.

FRAGEN

1. Tauscht euch aus: Wie lange bist du schon Christ und welche Dinge sind selbstverständlich geworden, die du am Anfang kostbar fandest?
2. Worauf verließen sich die Juden in Röm 2,17-25?
3. Wie wirkte ihr Verhalten auf die umstehenden Menschen? Wie wirkt sich dein Verhalten auf die Menschen aus, die eng mit dir verbunden sind? *(da das eine sehr persönliche Frage ist, muss die im Kleingruppenkontext nicht laut beantwortet werden – eine Zeit der Stille in der jeder die Frage für sich selbst beantworten kann ist auch eine Option)*
4. Worauf kommt es aber laut Paulus wirklich an? (V.28-29)
5. Was ist der Unterschied zwischen Tun und Sein und wie ändert sich unser "innerstes Wesen"(V.29) ?
6. Wie gehst du mit dem Spannungsfeld zwischen eigener Verantwortung und gnädigem Eingreifen des Heiligen Geistes um? Fallen dir andere Bibelstellen dazu ein? (z.B.: Gal 5,22; Eph 4,30)
7. Empfindest du die Abhängigkeit von Gott und dem Wirken seines Geistes – auch nach jahrelangem Christsein – als etwas Positives, oder etwas Negatives? Warum?

AUSBLICK

Wesensveränderung entsteht in der Gemeinschaft mit Gott durch den Heiligen Geist. Wie möchtest du diese Gemeinschaft in der kommenden Woche leben?